



Einladung zur Studienfahrt nach Enschede / Niederlande am Sonntag, den 16. Juni 2019

Wahrscheinlich lebten bereits im 18. Jh. Juden in Enschede. Allerdings waren sie lediglich toleriert, ihr Leben war vielen Beschränkungen unterworfen, so dass die jüdische Gemeinschaft kaum expandierte. Die Französische Revolution und damit die Batavishe Republik im Jahr 1795 brachten die Änderung: Die Juden wurden als Bürger anerkannt, und 1798 folgte die religiöse Gleichheit, die sich im Laufe des 19. Jh. auch durchsetzte. Daher kamen nach und nach mehr Juden in die Stadt. 1941 – im Jahr nach dem Beginn der deutschen Besatzung - hatte die jüdische Gemeinde 1.400 Mitglieder, darunter viele deutsche Emigranten. Auch wenn viele von ihnen – dank des Engagements zahlreicher niederländischer Christen – untertauchen konnten, zählte die Gemeinde am Ende des Krieges nur noch 700 Mitglieder. Heute gibt es nur noch etwa 75 Gemeindemitglieder.

1927/28 wurde an der Prinsestraat, da die alte Synagoge im Stadtzentrum zu klein geworden war, nach Plänen von Karel de Bazel (1869-1923) eine neue Synagoge erbaut. Sie ist im Inneren reich mit bunten Bleiglasfenstern und Mosaiken ausgestattet und bietet 600 Gottesdienstbesuchern Platz. Dass die Synagoge in der NS-Zeit nicht zerstört wurde, ist dem Umstand zu verdanken, dass der deutsche Sicherheitsdienst das Gebäude in den letzten Kriegsjahren für sein Beutegut nutzte. Der heutige Besitzer des Gebäudes ist die Stiftung Synagoge Enschede. Sie gilt als schönste Synagoge von West-Europa und wird noch immer als Gebetshaus genutzt.

1998 wurde der Synagogenkomplex ein Reichsmonument und nach einer großen Restaurierung ist er seit 2004 wieder in voller Pracht zu bewundern. Nach einem koscheren Mittagessen steht am Nachmittag ein Stadtrundgang durch die jüdische Vergangenheit von Enschede auf dem Programm, u.a. kommen wir an einer Matzefabrik vorbei.

Bitte bringen Sie wegen des koscheren Charakters keine eigenen Lebensmittel mit in die Synagoge. Für Herren ist eine Kopfbedeckung nötig: diese kann auch am Ort ausgeliehen werden.

Reiseablauf

8.15 Uhr Abfahrt vom Busbahnhof Worringer Straße / Düsseldorfer HBF
mit einem Bus der Firma Wega

11 Uhr Führung durch **die Synagoge von Enschede** und anschließendes Gespräch
danach Pause mit **koscherem Mittagessen** im Synagogengebäude

14 Uhr historischer **Stadtrundgang** auf jüdischen Spuren durch Enschede
ca. 16.15 Uhr Rückfahrt nach Düsseldorf (Ankunft gegen 18.30 Uhr)

Kosten

46 Euro (für Busfahrt, Eintritt, Führungen und koscheres Mittagessen)
(Überweisung IBAN DE31 3701 0050 0031 1835 09)

Wir bitten um Ihre Anmeldung mit dem Anmeldeabschnitt oder per Mail. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Wir verschicken keine Bestätigungen, geben Ihnen aber im Falle einer Absage Nachricht. Ihre Teilnahme ist nur möglich bei vorheriger Überweisung des Unkostenbeitrags, bei Absage nach dem 9.6.2019 erfolgt keine Rückzahlung, wenn kein Ersatzteilnehmer gefunden wird. Bitte melden Sie sich telefonisch ab, falls Sie kurzfristig z.B. wegen Krankheit verhindert sind. (bitte hier abtrennen und zurücksenden an die Geschäftsstelle oder Angaben per Mail übersenden)

Anmeldung zur Studienfahrt nach Enschede am 16. Juni 2019

Name: _____ Mail: _____

Anschrift: _____ Tel.: _____

An der Studienfahrt nehme ich mit insgesamt ____ Personen teil. Ich habe _____ € überwiesen.